

2013

# GESCHÄFTSBERICHT

SSLV

Schweiz. Spielgruppen-Leiterinnen-Verband





## BEGRÜSSUNGSWORT

Liebe Delegierte  
Liebes Ehrenmitglied  
Liebe Fach- und Kontaktstellen - Leiterin  
Liebe Spielgruppenleiterin  
Liebe Mitglieder der Ausbildungskommission  
Liebe Interessierte

Als Co-Präsidentinnen laden wir Euch herzlich zur 13. Delegiertenversammlung unseres Verbands am Samstag 10. Mai 2014 in Schaan, Fürstentum Liechtenstein, ein.

Es ist das erste Mal, dass wir mit unserer Delegiertenversammlung ins nahe „Ausland“ gehen. Wir danken den Spielgruppenfrauen vom Ländle herzlich für diese besondere Einladung, die wir sehr gerne annehmen. Es ist auch ein Ausdruck für unsere Zusammenarbeit. Es freut uns daher, wenn viele Delegierte dieser Einladung folgen. Nach einem Lunch mit Möglichkeit zum Austausch findet am Nachmittag wie gewohnt die Delegiertenversammlung statt.

Die Arbeit im Vorstand ist spannend und intensiv. An dieser DV finden Wahlen und Verabschiedungen statt. Wir danken den scheidenden Vorstandsfrauen herzlich für ihren grossen ehrenamtlichen Einsatz und freuen uns auf die Neuen und Wiedergewählten.

Die Spielgruppe ist aus der Bildungslandschaft im Vorschulbereich nicht mehr wegzudenken. Es braucht sie. Diese Botschaft erhielten wir erneut im Zusammenhang mit der Erhebung zur Spielgruppensituation in der Schweiz, die durch die Jacobs Foundation in Auftrag gegeben wurde. Wir erhielten dort auch die Empfehlung, uns klar zu werden, was die „Spielgruppe“ eigentlich will, was sie bieten kann und was sie nicht abdecken will und kann.

Die vielen Kontakte mit verschiedenen Personen aus dem Frühbereich, mit Behörden, mit Stiftungen, Partnerverbänden und der Politik waren und sind immer äusserst wertvoll und bereichernd.

Viele Fachpersonen haben realisiert, dass Spielgruppen eine grosse Arbeit im Vorschulbereich übernommen haben, aber eigentlich ist die Integrations- und Bildungsarbeit, sei es von Kindern aus fremden Kulturen oder mit besonderen Bedürfnissen, eine Aufgabe der ganzen Gesellschaft.


Wenn Spielgruppen diesbezüglich Aufgaben verbindlich übernehmen sollen, müssen sie von Politik und Wirtschaft auch finanziell unterstützt werden. Leider haben weder die Politik noch die Wirtschaft vollumfänglich erfasst, dass die Spielgruppe in jedem Kind nicht nur Grundsteine legt für Integration und Sprache, sondern auch für Mathematik, Physik, Chemie, Geometrie usw.

Es ist die Aufgabe des Verbands, jeder Fach- und Kontaktstelle und jedes Mitglieds, diese Botschaft auch weiterhin und noch vermehrt mit unseren diversen Publikationen wie z.B. dem Magazin „Spielgruppen in Bewegung“, Tipps an Gemeinden, Ergebnisse aus der Spielgruppenumfrage, Leserbriefen usw. nach aussen zu tragen. Darum haben wir auch interessante Gäste aus dem Frühbereich an diese DV eingeladen.

Nun freuen wir uns auf eine spannende DV und heissen Euch alle herzlich willkommen.



Anna Lustenberger  
Präsidium



Eva Roth  
Präsidium

## **Präsidium**

Das Jahr 2013 dürfen wir mit einigen Höhepunkten abschliessen. Die Arbeit geht nicht aus, nein, sie nimmt zu. Auch daher waren wir froh, als im August Suzanne Collioud nach dem Rücktritt von Hannelore Rodemeyer zu uns in den Vorstand stiess. Seit September unterstützt uns zusätzlich Ruth Betschart, Leiterin der Fach- und Kontaktstelle Baden und Ausbildungskommissionsmitglied für die IG Spielgruppen Schweiz GmbH. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Anbieter in der Spielgruppenlandschaft wird besser. Die Planung für den ersten gemeinsamen Fachkongress (IG Spielgruppen Schweiz GmbH und SSLV) im Herbst beginnt. Für uns ein wahrer Höhepunkt im Jahr 2014.

## **Stiftungen als Partner im Frühförderbereich**

Im März erhielten wir die Zusage der Jacobs Foundation für eine gemeinsame Erhebung der Spielgruppenlandschaft Schweiz. Im Mai sprachen gleich zwei Stiftungen namhafte Beträge für das Integrationsprojekt „Wir kommen zu Dir“. Für uns ist dies ein starkes Zeichen, dass die Spielgruppe als Förderpartner im Frühkindlichen Bereich bestens wahrgenommen wird. Der Kontakt mit unseren Förderpartnern Bundesamt für Migration, Migros Kulturprozent, Stiftung Mercator Schweiz, Paul Schiller Stiftung und Jacobs Foundation ist uns sehr wichtig. Verschiedene Treffen haben diesbezüglich stattgefunden.

## **Magazin Spielgruppen in Bewegung**

Für dieses Magazin blieb nicht viel Zeit, sollte es doch am 20. November, dem „Tag des Kindes“, aufliegen. Dank einer sehr grosszügigen Spende und einem starken Einsatz verschiedener Personen wurde dies möglich. Alle Mitglieder, unsere Partnervereine, Stiftungen und bekannte Personen aus Bildung und Politik erhielten ein Exemplar und die Nachfrage von Seiten der Mitglieder nach weiteren Magazinen war gewaltig. Der SSLV dankt vor allem Rudolf Frehner für die Idee, das Einbringen seines Knowhows und Ausschöpfen seiner Beziehungen sowie dem SSLV-Vorstandsmitglied Gemma Eberle für das hauptsächliche Umsetzen, der FKS Spielgruppen Kanton Bern mit Mirjana Lanzarone, Susann Matter und Annette Weissgerber und allen, die an diesem Magazin mitgewirkt haben.

## **Orientierungsrahmen**

An der Fachweiterbildung im Mai und am Symposium anfangs November wurden die geplanten zwei Meilensteine zum Orientierungsrahmen durchgeführt. Der Fachkongress am 25.10.2014 ist der dritte und letzte Meilenstein. Der Orientierungsrahmen ist in der Politik anerkannt und gilt als wegweisendes Arbeitspapier und buchstäblich als Rahmen, an dem man sich orientieren kann und soll. Er wird von vielen Spielgruppenleiterinnen und in den Ausbildungsinstitutionen als Arbeitsinstrument eingesetzt.

## **Kleines Symposium**

Der Vorstand organisierte am 7. September das „kleine Symposium“ in Aarau, um verbandspolitische Fragen im grösseren Kreis der Fach- und Kontaktstellen (FKS) - Vorstände zu diskutieren. In ihrem Referat zeigte Verbandsjuristin Nicolassina ten Doornkaat die Wichtigkeit der Organisationsform Verein bestens auf. Viele FKS-Vorstands-Frauen nahmen an diesem Anlass teil, was uns bestätigt, dass ein Einbezug der FKS gewünscht ist. Der SSLV-Vorstand wird auch in Zukunft vermehrt zu solchen berufspolitischen Austauschtreffen oder Symposien einladen.

## Kantonale FKS Luzern

Im Kanton Luzern wurde 2012 die FKS Luzern Regio aufgelöst. Der SSLV hat die Gelegenheit wahrgenommen, mit ein paar initiativen Frauen aus dem Kanton eine kantonale FKS aufzubauen. Aus der FKS Luzern Land wurde am 14. September im Kloster Sempach der Spielgruppenverband Kanton Luzern, der nun den ganzen Kanton Luzern abdeckt. Dies entspricht dem grossen Anliegen des Verbands, dass sich die Fach- und Kontaktstellen kantonal organisieren, damit die Spielgruppenlandschaft klarer strukturiert ist und so einfacher wahrgenommen werden kann. Pro Kanton ein Ansprechpartner und ein Gesicht.

## Weitere Aktivitäten / Delegationen

Von vielen fachpädagogischen Kreisen und Stiftungen wurden **Tagungen, Workshops, Referate, Netzwerkanlässe, Austauschrunden etc.** zum Vorschulbereich organisiert. Der SSLV war, wenn immer möglich und aus unserer Sicht sinnvoll, mit einer Delegation anwesend. Die wichtige Vernetzung wurde auf diese Weise gewährleistet und erweitert. Als Mitglied bei Stimme Q, Elternbildung Schweiz, Netzwerk Kinderbetreuung und Aktion Zahnfreundlich besuchen wir die **Jahresversammlungen** und z.T. auch weitere Aktivitäten dieser Organisationen.

Da uns der **Kontakt zur Basis** sehr am Herzen liegt, nehmen wir die uns angebotene Gelegenheit gerne wahr, eine Jahresversammlung oder einen speziellen Anlass der FKSs zu besuchen. Im letzten Jahr konnte zudem das Projekt „Wir kommen zu dir“ (Integrationsprojekt) an verschiedenen Orten vorgestellt werden.

Immer öfter suchen wir den Kontakt zu **öffentlichen Verwaltungen und Behörden** oder werden von ihnen eingeladen. Auch im Jahr 2013 fanden solche Begegnungen statt (Bern, Luzern, Nidwalden, St. Gallen, Stadt Zürich, Zug)

Das Gesellige darf nicht zu kurz kommen. Mitte August reiste der Vorstand mit dem Motto – ganz nach der Verbandsrealität – „Vollampf unterwegs“ aufs Briener Rothorn und genoss danach die Schifffahrt mit dem Raddampfer „Blüemlisalp“ von Interlaken nach Thun. Dies konnten wir uns dank einer grosszügigen und wohlwollend zweckgebundenen Spende des Vereins der Spielgruppen St.Gallen - Appenzell leisten.

## Vorstandssitzungen

Der Vorstand traf sich im Verbandsjahr zu 9 offiziellen Sitzungen in Olten oder Zürich. Zudem fanden viele Sitzungen in kleineren Arbeitsgruppen der Vorstandspersonen (das Präsidium z.B. etwa alle 2 Wochen) statt. Die Schwerpunkte dieser Sitzungen sind im Jahresbericht mit allen Ressorts ersichtlich.

## Dank

Als Co-Präsidentinnen danken wir allen Vorstandsmitgliedern für ihren grossen Einsatz, die Unterstützung, das Mittragen, Entlasten und auch für das entgegengebrachte Vertrauen. Allen FKS-Leiterinnen und FKS-Vorständen danken wir für ihre wichtigen Aufgaben in den Fach- und Kontaktstellen und der Ausbildungskommission für ihre bildungspolitische Arbeit in verschiedenen Gebieten. Unser Dank gilt auch Annette Weissgerber, unserer Sekretärin, für ihre äusserst kompetente und exakte Arbeit. Sie entlastet unseren Vorstand und ist die gute Seele des SSLV. Ein besonderes Dankeschön geht an alle Einzelmitglieder unseres Verbands, die Spielgruppenleiterinnen, für ihre tagtägliche, wichtige Arbeit zum Wohle der Gesellschaft, des Berufs, der Familie und natürlich der Spielgruppenkinder.

Weitere durchgeführte Anlässe sind in den Berichten der verschiedenen Ressorts enthalten.

Abschliessen möchten wir unseren Jahresbericht mit einem Zitat aus dem Landboten, zugestellt von Esther Meier:

Friedrich Nietzsche hat drei Entwicklungsstadien des Menschen beschrieben:

Das Kamel symbolisiert die unterste Wesensform. Es ist der demütige Befehlsempfänger, der mit blindem Gehorsam sein Dasein fristet. „Du sollst!“ lautet sein Leitsatz.

Den nächst höheren Rang belegt der Löwe. Er entdeckt seinen Willen zur Selbstbestimmung, Stärke und Freiheit. Sein Motto ist: „Ich will!“

Die höchste Verwandlungsstufe ist das Kind. Es ist anders als der Löwe, konstruktiv, will Neues schaffen, ist neugierig, will die Welt begreifen. Es sagt: „Ich bin!“



Eva Roth



Anna Lustenberger

## **Bildung / Ausbildungskommission**

Das Jahr 2013 war für die Ausbildungskommission (AK) des Vorstands sehr bewegt!

5 Mal haben sich die Mitglieder der Ausbildungskommission in Olten zur Zusammenarbeit getroffen.

### **Projektpartnerschaft Bildungsrahmen**

Wegen der Projektpartnerschaft, die der SSLV mit dem Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz eingegangen ist, war die AK das Jahr über stark involviert, um zwei wichtige „Meilensteine“ des Projekts mit zu gestalten.

Den ersten Meilenstein bildete die Fachweiterbildung des SSLV am 25. Mai. Das Ziel dieser Tagung bestand in der Bekanntmachung des Orientierungsrahmens sowie in der Auseinandersetzung mit seinen Themenschwerpunkten. Alle vom SSLV anerkannten Ausbildungen stellten sich an diesem Anlass zur Verfügung, um Workshops zu Schwerpunktthemen des Orientierungsrahmens anzubieten. Die Workshop-Leiterinnen stellten ihr Thema in Bezug zu einem Leitprinzip des Orientierungsrahmens und verknüpften den theoretischen Aspekt mit der Praxis.

Den zweiten Meilenstein bildete das Symposium im Herbst für die Fach- und Kontaktstellen-Leiterinnen (FKS) zur Vertiefung und nachhaltigen Umsetzung des Orientierungsrahmens in der Praxis von angeschlossenen Spielgruppen. Dafür wurden in der AK Gruppenarbeiten anhand der Auswertung des ersten Meilensteins (Fachtagung) vorbereitet.

### **Zusammenarbeit**

In Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung Elternbildung Schweiz konnte Anfang 2013 erreicht werden, dass einerseits die Ausbildungen zur Spielgruppenleiterin als Elternbildungsangebot anerkannt und auf der Website [www.elternbildung.ch](http://www.elternbildung.ch) aufgenommen wurden und andererseits die Spielgruppenausbildungen mittels Flyer auf die Elternbildungsangebote aufmerksam machen.

### **Ausbildungskriterien und -abschlüsse**

Ein aufwändiger Prozess nahm viel Zeit in Anspruch, der sich aber gelohnt hat: Gemeinsame Ausbildungskriterien und -abschlüsse der verschiedenen Aus- und Weiterbildungsangebote wurden anhand der Schwerpunkte des Orientierungsrahmens für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz von der AK neu erarbeitet und auf der Website des SSLV zugänglich gemacht. Auch das Berufsbild wurde aktualisiert und in der neuen Form auf die Website des SSLV gestellt.

### **Handbuch Sprachförderung**

Bei der Entwicklung des Handbuchs für Sprachförderung („Nashorner haben ein Horn“), welches im August erschien, arbeiteten Vertreterinnen der AK an der Qualität im Bezug auf die Umsetzung in der Praxis mit. Das Handbuch informiert über die Grundlagen der Sprachförderung von ein- und mehrsprachigen Kindern im Alter von 2 bis 4 Jahren. Es verbindet theoretisches Hintergrundwissen zu Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und Sprachdidaktik mit praktischen Veranschaulichungen und zahlreichen Beispielen zur direkten Umsetzung. Dabei liefert der einrahmende, wissensvermittelnde Teil die notwendigen Grundlagen für die ausführliche Darstellung und Erläuterung der Förderpraxis im Hauptteil. Die integrierte Sprachförderung kommt allen Kindern zugute. Sie schließt auch die Förderung von sprachlicher und kultureller Vielfalt ein und bietet Beispiele der Förderung von Mehrsprachigkeit gemeinsam mit den Familien.

Für die Statistik machte die AK eine Erhebung, wie viele Teilnehmende seit 1986 die verschiedenen Ausbildungen durchlaufen haben.

## JAHRESBERICHT RESSORTS

Schweren Herzens mussten wir den Abschied der Ausbildungsstätte AAI-SPIKI, Zürich vertreten durch Hannelore Rodemeyer, hinnehmen. Bisher konnte noch kein Ersatz für die Vertretung dieser Ausbildung in der AK gefunden werden. Ihren Platz im Vorstand des SSLV für das Ressort Bildung, zusammen mit Bettina Mehrrens (InstEp) wurde von Suzanne Collioud, Ausbildung el s a – elternschule anders, übernommen.

Erfreulicherweise arbeitet die IG Spielgruppen Schweiz GmbH, vertreten durch Ruth Betschart, seit 2013 wieder in der AK mit – anfangs für spezielle Mandate und seit Anfang Jahr als reguläres Mitglied.

Auch freuen wir uns über die Aufnahme der Wald-Ausbildung „Waldkinder St. Gallen“ in die AK, vertreten durch Eva Helg.



Bettina Mehrrens

### Finanzen

Erneut können wir auf ein positives Finanzjahr zurückblicken. Der Jahresabschluss 2013 ist gelungen, das Budget weitgehend eingehalten und die Zahl unserer Mitglieder weiterhin steigend. Auch das Geschäftsjahr 2014 mit seinem Fachkongress, diversen Anlässen und Projekten hält einiges an Herausforderungen bereit. Diese werde ich allerdings nicht mehr begleiten, da ich bei der nächsten Delegiertenversammlung amtszeitbedingt mich nicht mehr zur Wahl stelle.

Neben den Zahlen kümmere ich mich auch um die Buchstaben des Verbandes und aktualisiere die Infos aus den Fach- und Kontaktstellen in der Zeitschrift „spielgruppe.ch“.

Als Sonderprojekt, welches sich sehr kurzfristig ergeben hat, erstellten wir in einer Arbeitsgruppe das Magazin „Spielgruppen in Bewegung“. Gerne habe ich in dieser Arbeitsgruppe mitgearbeitet und nach dem Erscheinen des Magazins erneut mein Heim in ein Versandzentrum verwandelt.



Gemma Eberle

### Noch ein paar Zahlen zu 2013

9 Vorstandssitzungen (halbtags) = ca. 45 Stunden / Pers.

Delegiertenversammlung / Symposium / Fachweiterbildung / zahnfreundlich -Weiterbildungen / verschiedene FKS-Besuche/ Budgetsitzung / NPO-Anlässe /Treffen in den Arbeitsgruppen = ca. 100 Std./Pers.

Telefonate /Auskünfte /Vorbereitungen etc. pro Woche / Pers. = durchschnittlich 4 Std. x 40 Wochen = 160 Std.

Arbeitszeit Präsidium: durchschnittlich 20 Std. x 40 Wochen = 800 Std.

Alles zusammengezählt wurden in 2013 ungefähr **1'105 Stunden vom Vorstand** für den Schweizerischen-Spielgruppen-LeiterInnen-Verband gearbeitet.



## Organisation / Projekte

Auch dieses Jahr gab es wieder einige Projekte zu organisieren.

An der **DV am 24. April 2013 in Baar** haben genau 50 Teilnehmerinnen von 12 FKS teilgenommen. Marlis Vogler als ehemalige, langjährige Präsidentin wurde als Ehrenmitglied aufgenommen. Bettina Mehrstens wurde noch für ein weiteres Jahr in den Vorstand gewählt. Leider musste Hannelore Rodemeyer aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten.

**Fachweiterbildung am 25.05.2013 im BBB Baden** mit dem Titel „spielend ganzheitlich lernen - der neue Orientierungsrahmen stärkt unseren Spielgruppen-Weg“ als 1. Meilenstein der Projektpartnerschaft Orientierungsrahmen.

Rund 200 Spielgruppenleiterinnen und Gäste besuchten die Fachweiterbildung mit einem Input-Referat von Dr. Heidi Simoni, Marie Maierhofer Institut für das Kind, und diversen praxisorientierten Workshops zum Thema. Mit vielen neuen Inputs sind sie am Abend gut gelaunt nach Hause gefahren. Es war ein gelungener Tag!

**Kleines Symposium am 07.09.2013 im Bullingerhaus in Aarau** für die FKS – Vorstände zu folgenden Themen:  
Stimmt die Definition einer Spielgruppe noch?

Wollen wir eine Melde- / Bewilligungspflicht und somit auch Reglemente?

Qualitätslabel - Kontrollbesuche?

Diese Themen wurden in Gruppen rege diskutiert, es sind zum Teil hitzige Debatten entstanden. An den Vorstand des SSLV wurden klare Aufgaben erteilt, die in Arbeitsgruppen in 2014 in Angriff genommen werden.

**Symposium am 02.11.2013 in Bern** mit dem Titel „Frühkindliche Bildungsprozesse aus heutiger Sicht: Verändern sie unsere Zukunft?“ als 2. Meilenstein der Projektpartnerschaft Orientierungsrahmen.

Nach einem Referat zum Thema von Kathrin Schaerer, Marie Maierhofer Institut für das Kind, wurden Methoden zur nachhaltigen Umsetzung des „Orientierungsrahmens für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz“ im Spielgruppenalltag und verbandsinterne Themen besprochen.



Elisabeth Lässer

## Beratungstelefon

Das Beratungstelefon als Angebot des Verbands ist nicht mehr wegzudenken. Etwa 2-3 Anrufe pro Woche (und neuerdings auch emails an [beratungstelefon@sslv.ch](mailto:beratungstelefon@sslv.ch)) zu Fragen und Problemen im pädagogischen Bereich und Spielgruppenalltag werden umsichtig und erfahren von Susann Matter beantwortet. Als langjährige Spielgruppenleiterin, Ausbildungsleiterin und ehemaliges Vorstandsmitglied ist sie bestens dazu geeignet und wir sind sehr dankbar für ihre versierte, wohlwollende Unterstützung unserer Mitglieder.

## Visuelles / Berichte / Zahnfreundlich

### Verbandsnachrichten in spielgruppe.ch

In allen 5 Ausgaben der Fachzeitschrift spielgruppe.ch berichtet und informiert der SSLV über das aktuelle Verbandsgeschehen und die verschiedenen Anlässe in seinen regionalen Fach- und Kontaktstellen. Als neue Verantwortliche habe ich mich in das Sammeln möglicher Themen, das Interviewen und das Verfassen der Berichte gut eingearbeitet. Mit Hilfe meiner Kolleginnen konnte ich das Erbe von Anna Lustenberger als bisheriger Ressortleiterin gut verwalten. (Für Berichte über Spielgruppen bin ich immer froh, damit die Seiten weiterhin bunt und informativ auftreten.)

### Kariesprophylaxe in der Spielgruppe

Zusammen mit dem Verein Aktion Zahnfreundlich bietet der Verband seit mehreren Jahren Einführungskurse in die zahnfreundliche Spielgruppe an. Die Weiterführung des Programms wurde an der Delegiertenversammlung 2013 von der Mehrheit der Delegierten angenommen und wird auch zukünftig ein fester Bestandteil des Weiterbildungsprogramms bleiben.

Damit die Teilnahme an der halbtägigen Weiterbildung unter der Leitung einer Fachperson für möglichst viele Interessierte möglich war, wurde in 2013 der Kurs in Luzern, wie auch im Engadin und im Wallis durchgeführt und von 52 interessierten Frauen besucht.

Neu werde ich mich ab 2014 vermehrt der Betreuung der regionalen Fach- und Kontaktstellen annehmen, bei der Gründung neuer FKSs unterstützen und gestandenen FKSs beratend beistehen.



Elisabeth Baumann

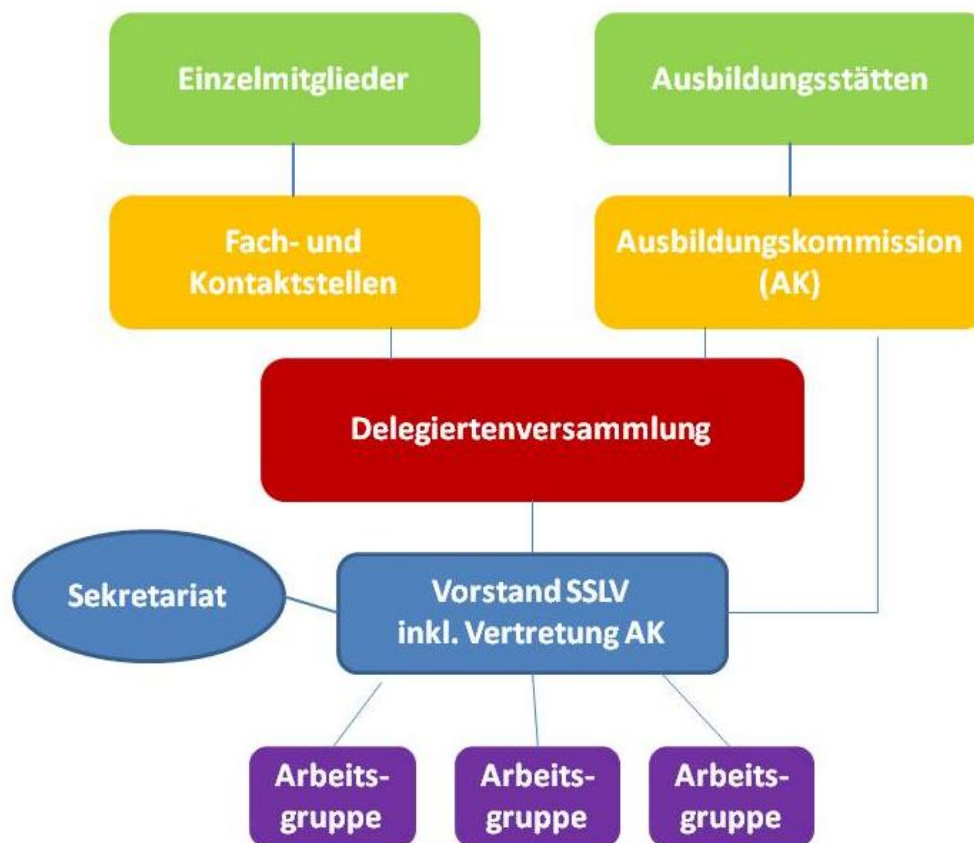
## Sekretariat

Das Verbandssekretariat bietet ein vielfältiges, abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. Neben der Betreuung der Mitglieder mit vielen angenehmen Telefonaten und emails und den allgemeinen Administrationstätigkeiten zählt die Homepage-Betreuung, die Buchhaltung und die Kurs- und Projektadministration zu meinen Aufgaben. Als Highlight des vergangenen Jahres wird mir die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zum Erstellen des Magazins in Erinnerung bleiben. Es macht immer wieder Freude, mit engagierten Frauen zusammen zu arbeiten.



Annette Weissgerber

## Organigramm



## Vorstand





## Wir kommen zu dir – ein guter Schulstart beginnt in der Spielgruppe

Der Schweizerische Spielgruppen-LeiterInnen-Verband SSLV bekam im letzten Jahr die Möglichkeit, ein eigenes Integrationsprojekt beim Bundesamt für Migration einzugeben. Zusätzlich wird es unterstützt von der Stiftung Mercator Schweiz, Migros Kulturprozent und der Paul Schiller Stiftung. Für die Spielgruppen ist dies eine grosse Anerkennung - die Fachwelt hat erkannt, welche Bedeutung die Spielgruppe im Vorschulbereich einnimmt.

Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen, zum Beispiel fremdsprachige Kinder, sind Spielgruppen zu einer wichtigen Vorschulinstitution geworden ist. Dies ist für die Spielgruppenleiterinnen sowie für den Verband eine Herausforderung. Eine Weiterbildung, die speziell dieser Situation gerecht wird, ist unverzichtbar, denn etliche Studien zeigen auf: Ob eine frühe Integration gelingt, ist abhängig von der Qualität des Angebots.

Dank dem neuen Integrationsprojekt „Wir kommen zu dir“ haben ausgebildete Spielgruppenleiterinnen in regionalen Gruppen die Möglichkeit, wertvolle Inputs zu Integration und Sprachförderung zu erhalten. In 3-4 Kurssequenzen und durch Coaching und Begleitung erweitern sie ihre Fach- und Handlungskompetenz, ihre methodischen Instrumente, ihr Netzwerk und gewinnen an Sicherheit und Professionalität. Sie steigern die Qualität der Integrations- und Bildungsarbeit im Frühbereich. Die Umsetzung erfolgt direkt in den Spielgruppen. Die regionale Fach- und Kontaktstelle übernimmt die Organisation der Lerngruppen, die von einer ausgewiesenen Fachperson geleitet werden. Im Moment sind in den Regionen Aarau, Basel und Baselland, Bern, Horgen, Uster, Winterthur und Zug und Innerschweiz (Luzern) Gruppen bereits an der Umsetzung. Die Rückmeldungen sind alle sehr positiv. Das Projekt wird mit einer Evaluation von Frau Dr. Mathilde Schulte-Haller begleitet. Wir sind sehr gespannt auf deren Ergebnis. Dann wird sich zeigen, in welcher Form das Projekt weitergeführt werden soll.

Der Spielgruppen-LeiterInnen-Verband ist überzeugt, mit diesem Projekt eine Lücke im Weiterbildungsangebot für Spielgruppenleiterinnen zu schliessen.

(Manuela Jacoby, Projektkoordinatorin)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**MIGROS**  
kulturprozent



Stiftung  
Mercator  
Schweiz



Paul Schiller Stiftung

## Studie über den Stand der Spielgruppen in der Schweiz

Im Frühling 2013 gab die Jacobs Foundation zusammen mit dem Schweizerischen Spielgruppen-LeiterInnen-Verband SSLV eine Studie über den Stand der Spielgruppen in der Schweiz in Auftrag. Der Auftrag wurde von INTERFACE - Politstudien Forschung Beratung - durchgeführt. Das Ziel der Studie war, sich ein detailliertes Bild über die Spielgruppenlandschaft Schweiz zu machen.

Beim Auftrag ging es um folgende Fragen: Anzahl, Ort und Art der Spielgruppen, sind sie vor allem in deutsch- und mehrsprachigen Kantonen zu finden, gibt es bereits Studien zur Wirkung der Spielgruppen, welche Ergebnisse und Wirkungen lassen sich nachweisen, wer sind die Zielgruppen von Spielgruppen, welche Kinder besuchen vor allem eine Spielgruppe, wie finanzieren sich die Spielgruppen, Fragen zum Personal, gibt es Fragen, die vertiefter angegangen werden müssen.

INTERFACE suchte für die Durchführung des Auftrages bereits vorhandene Studien, Umfragen und Evaluationsberichte zu Spielgruppen in der Schweiz. Sie recherchierte in Webseiten von Kantonen und grösseren Städten und suchte Verzeichnisse von Angeboten, die grössere Gebiete abdecken. Zudem fanden 15 Telefongespräche mit verschiedenen Fachpersonen aus dem Frühbereich statt.

Am 21. Oktober folgte ein Expertenworkshop mit Fachpersonen aus dem Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Sie konnten zum Bericht Stellung nehmen und ihr Wissen und ihre praktischen Erfahrungen einbringen. Anhand dieses Workshops ergaben sich Schlussfolgerungen und Empfehlungen, die in den Bericht eingeflossen sind.

Es ist die erste wissenschaftliche Studie über die Situation zu den Spielgruppen in der Schweiz. Der Schweizerische Spielgruppen-Leiterinnen-Verband dankt der Jacobs Foundation für die Ermöglichung dieses Berichts und die angenehme Zusammenarbeit. Ebenfalls ein Dankeschön für das gute Zusammenspiel geht an INTERFACE.

Es ist nun die Aufgabe des Verbands, die Empfehlungen, die sich mit den Anliegen und Zielen des Verbands decken, zusammen mit den FKS verstärkt anzugehen. Der Verband wird die Studie auf verschiedene Arten veröffentlichen, sicher auch auf [www.sslv.ch](http://www.sslv.ch).



### Jacobs Foundation

Die Jacobs Foundation ist eine weltweit tätige Stiftung im Bereich der Kinder- und Jugendentwicklung. Der Unternehmer Klaus J. Jacobs gründete die Stiftung 1989 in Zürich. Die Jacobs Foundation fördert Forschungsprojekte, Interventionsprogramme und wissenschaftliche Institutionen mit einem Jahresbudget von rund 40 Millionen Schweizer Franken. Dabei ist die Stiftung in besonderem Masse der wissenschaftlichen Exzellenz und Evidenz verpflichtet. Mit ihrer Investition von 200 Millionen Euro in die Jacobs University Bremen (2006) setzte die Jacobs Foundation neue Massstäbe im Bereich der privaten Förderung.

## FACH- UND KONTAKTSTELLEN

### Fach- und Kontaktstellen FKS

Eine grosse Arbeit wird in den 28 regionalen FKS geleistet, denn sie sind verantwortlich für die Organisation von Weiterbildungen, Austausch-Treffen und die Beratung der Mitglieder vor Ort.

Der Vorstand des SSLV hat auch im vergangenen Jahr wieder etliche Informationen von diversen FKS erhalten und freut sich immer sehr über die verschiedenen Aktivitäten der Fach- und Kontaktstellen.

### Neue Fach- und Kontaktstelle Spielgruppenverband Kanton Luzern

Die Gründung dieser kantonalen Fach- und Kontaktstelle am 14. September zählt sicherlich zu den Höhepunkten von 2013. Sie ging aus der ehemaligen FKS Luzern Regio und der FKS Luzern Land hervor.

### Auflösung FKS Andelfingen ASBA

Mangels Nachfolge im Vorstand musste leider auf den 31.12.2013 die FKS Andelfingen ASBA aufgelöst werden. Die rund 30 Mitglieder werden neu in den angrenzenden Fach- und Kontaktstellen Winterthur oder Schaffhausen betreut.

Der nachfolgenden Übersicht ist zu entnehmen, wie viele aktive Mitglieder in den Fach- und Kontaktstellen sind. Aktuell zählt der SSLV 2'123 (Vorjahr 2'072) aktive Einzelmitglieder.

10 bis 20	Appenzell AR AI (10) Südbünden (16) Glarnerland (16)
20 bis 30	Schwyz IG SGS (22) See und Gaster (23)
30 bis 40	Rheintal (33) Dietikon (38) Pfäffikon (39)
40 bis 50	Wil-Toggenburg (45) Knonaueramt (45) Mutschellen (46)
50 bis 60	Horgen (55) St. Gallen und Umgebung (55) Bezirk Uster (57) Olten-Oberaargau (58)
60 bis 70	Schaffhausen (63) Solothurn (65) Thurgau (65)
70 bis 80	Hinwil (72) Stadt Zürich (75)
80 bis 90	Aarau und Umgebung (80)
90 bis 100	- -
100 bis 110	Zug (102) Kanton Luzern (103)
110 bis 120	Baselland-Fricktal (117)
über 120	Baden Region (134) Basel und Region (147) Winterthur (199) Kanton Bern (332)

## Ausbildungskommission

Folgende Ausbildungsstätten waren in 2013 in der Ausbildungskommission (AK) vertreten:

**AAI-SPIKI Alfred Adler Institut - Spiel und Kind, Zürich**

**AAI-VEBE Alfred Adler Institut - Vorschulerziehung, Bern**

**ausbildung kid, Weesen**

**AWIS Aus- und Weiterbildungen Innerschweiz für Spielgruppenleiterinnen, Luzern**

**elternschule anders, Bern**

**FLS Fachstelle für SpielgruppenleiterInnen Kt. Bern, Bern**

**IG Spielgruppen Schweiz GmbH, Uster**

**InstEp Institut Elementarpädagogik, Arlesheim**

**SpielgruppenLEAD, Winterthur**



**elternschule anders**



Es freut uns sehr, ab 2014 den **Verein Waldkinder St. Gallen** als neues Mitglied der AK begrüßen zu dürfen. Als Pionier der Waldkinderpädagogik in der Schweiz trägt der Verein seit über 15 Jahren zur Entwicklung der Naturpädagogik und zukunftsfähigen Umweltbildung bei.



<b>AKTIVA</b>	CHF	CHF
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2013</b>
Postcheck 87-208390-8	1'799.36	9'148.96
Postcheck 85-63093-3	545.05	4'316.25
Postcheck 25-347690-7 Projekt Wikozudi*	51'180.65	0.00
E-Deposito 92-973495-1	23'156.60	39'312.05
Verrechnungssteuer	93.30	177.00
Transitorische Aktiva	1'530.15	0.00
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>78'305.11</b>	<b>55'739.16</b>
Büromaschinen, EDV-Anlagen	1.00	1.00
<b>Summe Mobiles Anlagevermögen</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>78'306.11</b>	<b>55'740.16</b>

## Passiva

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2013</b>
Kreditoren	-	770.00
Transitorische Passiva	10'832.15	2'961.35
<b>Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>10'832.15</b>	<b>3'731.35</b>
Rückstellung Projekt Wikozudi*	51'037.60	0.00
Rückstellung Weiterbildung / Coaching	-	479.80
Rückstellung Magazin	-	14'000.00
Rückstellung EDV	-	2'500.00
<b>Fremdkapital mittel-/langfristig</b>	<b>51'037.60</b>	<b>16'979.80</b>
Verbandsvermögen	12'522.76	16'436.36
<b>Eigenkapital</b>	<b>12'522.76</b>	<b>16'436.36</b>
Gewinn- und Verlustvortrag	3'913.60	18'592.65
<b>Reserven, Bilanzgewinn / -verlust</b>	<b>3'913.60</b>	<b>18'592.65</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>78'306.11</b>	<b>55'740.16</b>

\* ab 2013 wird für das Projekt „Wir kommen zu dir“ eine separate Buchhaltung geführt.



## AUFWENDUNGEN

Aufwand Verein	JR 2012	Budget 2013	JR 2013	Budget 2014
Abo spielgruppe.ch / Forumseiten	49.00	50.00	49.00	50.00
Aufwand Zahnfreundlich	1'757.20	2'200.00	1'330.20	2'000.00
Aufwand Vorstandssitzungen	6'791.45	11'880.00	7'421.65	11'880.00
Aufwand Delegiertenversammlung	1'437.05	2'000.00	1'783.15	2'000.00
<b>Auszahlung Beiträge FKS</b>	<b>87'175.00</b>	<b>90'000.00</b>	<b>89'290.00</b>	<b>90'000.00</b>
FKS Beratung / Vorstände	578.60	1'000.00	544.25	1'000.00
Aufwand Flyer / Drucksachen	2'436.95	5'000.00	8'679.00	5'600.00
Aufwand Ö-Arbeit / Strategie / PR	-	-	-	1'000.00
Aufwand Delegationen	-	-	-	600.00
Aufwand Ausbildungskommission	1'751.25	1'700.00	1'488.30	1'700.00
Aufwand Homepage	1'766.10	1'000.00	1'065.00	1'000.00
Aufwand Partnerschaften	-	1'000.00	766.70	800.00
Aufwand Nachfrage Gemeindebriefe	122.80	1'500.00	1'403.85	2'000.00
Aufwand Symposium	3'130.15	6'000.00	4'022.15	4'500.00
Aufwand Weiterbildung	10.40	900.00	900.00	900.00
Aufwand Fachweiterbildung / -kongress	-	35'000.00	22'392.60	25'000.00
Aufwand Q-Label	551.50	800.00	500.00	800.00
Unvorhergesehenes	768.90	1'500.00	15'183.50	1'500.00
<b>Total Aufwand Verein</b>	<b>108'326.35</b>	<b>161'530.00</b>	<b>156'819.35</b>	<b>152'330.00</b>
<b>Personalaufwand</b>				
Lohn Sekretariatsangestellte	17'016.00	27'800.00	27'840.05	27'800.00
Unterstützung Sekretariat	1'570.00	2'000.00	759.95	1'300.00
Entschädigung Vorstand	-	4'000.00	3'354.15	4'000.00
Honorar Beratungstelefon	1'200.00	1'200.00	1'200.00	1'200.00
AHV/IV/EO Beiträge	1'572.05	3'500.00	2'705.35	5'000.00
2. Säule Sekretariat	-	2'000.00	767.20	1'500.00
Unfall-und Krankenversicherung	100.15	500.00	100.00	500.00
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>21'458.20</b>	<b>41'000.00</b>	<b>36'726.70</b>	<b>41'300.00</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>				
Büromaterial	4'997.05	5'000.00	4'876.50	5'000.00
Telefon-/Internetpauschale	1'241.70	1'400.00	1'270.85	1'400.00
Internetserver	335.60	300.00	276.20	300.00
Porto	2'899.70	3'000.00	3'076.75	3'500.00
Buchhaltung / Treuhand	500.00	500.00	1'000.00	1'500.00
Informatikaufwand u. Homepage	800.00	4'600.00	4'600.00	5'000.00
spielgruppe.ch / SSLV - Seiten	9'500.00	9'500.00	10'000.00	8'800.00
<b>Total Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>20'274.05</b>	<b>24'300.00</b>	<b>25'100.30</b>	<b>25'500.00</b>

# SSLV - JAHRESRECHNUNG 2013 MIT BUDGET 2014

## Aufwendungen - Fortsetzung

Finanzerfolg	JR 2012	Budget 2013	JR 2013	Budget 2014
Bank- /PC-Spesen	493.05	900.00	570.00	700.00
<b>Erträge aus flüssigen Mitteln</b>	-269.15	-	-256.60	-
<b>Abschreibungen / Rückstellungen</b>				
<b>Abschreibungen</b>	2'300.00	-	-	-
a.o. Abschreibungen	7'001.40	-	-	-
<b>Rückstellung für EDV Hardware</b>	-	2'500.00	2'500.00	750.00
<b>Rückstellung für Datenbank</b>	-	-	-	750.00
<b>Rückstellung für Umfrage Mitglieder</b>	-	-	-	500.00
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>159'583.90</b>	<b>230'230.00</b>	<b>221'459.75</b>	<b>221'830.00</b>

## Erträge

Erträge Verein	JR 2012	Budget 2013	JR 2013	Budget 2014
Ertrag Mitgliederbeitrag	158'052.50	192'500.00	193'532.50	192'500.00
Ertrag Zahnfreundlich	1'645.00	2'000.00	862.00	1'500.00
<b>Ertrag Fach-Weiterbildung / -kongress</b>	-	35'000.00	36'840.00	25'000.00
Ertrag Ausbildungskommission	1'900.00	1'700.00	2'300.00	2'100.00
Ertrag Q-Label	1'900.00	1'500.00	650.00	500.00
Ertrag Öffentlichkeitsarbeit	-	-	485.00	500.00
Übrige Erträge / Spenden	-	-	5'382.90	100.00
<b>Summe Erträge</b>	<b>163'497.50</b>	<b>232'700.00</b>	<b>240'052.40</b>	<b>222'200.00</b>
<b>Gewinn + / Verlust -</b>	<b>+3'913.60</b>	<b>+2'470.00</b>	<b>+18'592.65</b>	<b>+370.00</b>

# PROJEKT WIR KOMMEN ZU DIR - JAHRESRECHNUNG 2013

## Projekt „Wir kommen zu dir“

<b>AKTIVA</b>	CHF	CHF
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2013</b>
Postcheck 25-347690-7-8	51'180.65	78'719.00
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>51'180.65</b>	<b>78'719.00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>51'180.65</b>	<b>78'719.00</b>

<b>Passiva</b>	CHF	CHF
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2013</b>
Kreditoren		507.60
Transitorische Passiva	140.40	0.00
<b>Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>140.40</b>	<b>507.60</b>
Rückstellung Projekt Wikozudi	51'040.25	78'211.40
<b>Fremdkapital mittel-/langfristig</b>	<b>51'040.25</b>	<b>78'211.40</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>51'180.65</b>	<b>78'211.40</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>51'180.65</b>	<b>78'719.00</b>

# PROJEKT WIR KOMMEN ZU DIR - JAHRESRECHNUNG 2013

## ERTRAG Projekt

Ertrag Projekt	JR 2012	JR 2013	Budget insgesamt
Bundesamt für Migration	52'800.00	0.00	66'000.00
Kursbeiträge Spielgruppenleiterinnen	-	3'780.00	13'200.00
Eigenleistung SSLV	-	-	13'200.00
Migros Kulturprozent	-	25'000.00	25'000.00
Stiftung Mercator Schweiz	-	22'000.00	47'000.00
Paul Schiller Stiftung für Evaluation	-	-	10'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>52'800.00</b>	<b>50'780.00</b>	<b>174'400.00</b>

## Aufwand Projekt

Aufwand Projekt	JR 2012	JR 2013	Budget insgesamt
<b>Projektplanung</b>			<b>16'800.00</b>
<b>Realisation und Evaluation</b>			
Honorar Projektkoordination	-	4'250.00	
Fahrtspesen Projektkoordination	-	135.80	6'500.00
Entschädigung Projektverantwortung Vorstand	-	-	3'600.00
Entschädigung Kursorganisation	-	4'000.00	20'000.00
Honorar Kursleitung	-	1'440.00	14'270.00
Fahrtspesen Kursleitungen	-	193.20	2'800.00
SG-Besuche Kursleiterinnen	-	720.00	28'530.00
SG-Besuche Kursteilnehmerinnen	-	-	28'800.00
Mietkosten Kursräume	-	400.00	4'000.00
Büromaterial	-	43.35	200.00
Info-Treffen Kursleiterinnen	-	425.60	
Verpflegung Veranstaltungen	-	21.40	
Verpflegung / Büromaterial Kurse	-	11.90	10'400.00
Spesen Koordinationssitzungen	-	469.00	
Buchführung Projekt	-	500.00	1'000.00
Öffentlichkeitsarbeit	-	485.20	2'000.00
Repräsentation	-	325.80	1'500.00
Medienarbeit / Druckkosten	-	-	1'000.00
Evaluation	1'762.40	7'704.80	25'000.00
Präsentation Evaluation bei Förderern	-	-	2'500.00
Fahrtspesen Präsentation Evaluation	-	-	1'000.00
Zinsertrag	-	-37.20	
Diverses	-	-	2'000.00
<b>Realisation und Evaluation</b>	<b>1'762.40</b>	<b>23'608.85</b>	<b>155'300.00</b>
<b>Überschuss</b>	<b>51'037.60</b>	<b>27'171.15</b>	

**KELLER & PARTNER TREUHAND BERN**  
KOMMANDITGESELLSCHAFT

**BERICHT**

**An die Generalversammlung  
des  
Schweizerischen Spielgruppen-Leiterinnen-Verbandes**

Als Revisionsstelle des Schweizerischen Spielgruppen-Leiterinnen-Verbandes haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Gestützt auf unsere durchgeführten Prüfungen stellen wir fest, dass

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Wir beantragen der Versammlung, den Jahresabschluss 2013 zu genehmigen.

**KELLER & PARTNER  
TREUHAND**



H. Keller

Bern, 19. März 2014

Jahresgewinn 2013 Fr. 18'592.65  
Vereinsvermögen per 31.12.2013 Fr. 35'029.01

# 2013 IN BILDERN



## Dank

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Dies wäre nicht möglich gewesen ohne unsere

- Mitglieder
- Leitungsteams in den Fach- und Kontaktstellen
- Mitglieder in der Ausbildungskommission
- Arbeitsgruppen
- Partnerorganisationen und -vereine
- Uns unterstützenden Stiftungen und Behörden
- Sponsoren
- und alle, die uns gegenüber wohlwollend eingestellt sind.

Vielen Dank!



